

Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 119. Jahrgang, Nr. 262

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



FAMILIEN-EXTRA

Wie lange ist man sexy?

Diese Frage stellten sich bestimmt schon viele Menschen. Wir versuchen Ihnen eine Antwort zu geben auf Seite 5



LETZTE SEITE

Auf ins Skivergnügen!

Herrliches Wetter und Pulverschnee zogen am Wochenende zahlreiche Wintersportler ins Tessin. Seite 16

TAGESSCHAU

«Echte Partnerschaft»

Die Wellen schlagen beim Thema «Verhältnis von Kirche und Staat» sehr hoch. Noch höher schlagen sie bei der Diskussion um eine allfällige Trennung dieser. Der Fortbildungstag des Dekanates am vergangenen Samstag sollte vor allem der Information, wie es zur gegebenen Situation überhaupt kommen konnte, dienen. Seite 2

Wohnbauförderung für Schweizer

An der 50. Generalversammlung des Schweizer Vereins im Fürstentum Liechtenstein am Freitagabend im Landhaus in Nendeln informierte der Vorstand die zahlreich erschienenen Mitglieder über die Vereinsaktivitäten während des Jahres. Bei mehreren politischen Vorstößen wurden Themen wie die Wohnbauförderung, die Einbürgerung alteingesessener Ausländer sowie die Zulassung von Schweizern zum Treuhänderberuf behandelt. Erich Strub aus Balzers wurde neu in den Vorstand gewählt. Seite 3

Hilfe für die Opfer des Erdbebens in Italien

Aufgrund von zwei spontanen Spenden kann das Liechtensteinische Rote Kreuz (LRK) den Notleidenden der Erdbebenkatastrophe in Oberitalien helfen. Wir laden die Bevölkerung herzlich ein, sich an unserer Hilfsaktion zu beteiligen. Wer dabei helfen möchte, kann eine Spende mit dem Vermerk «Erdbeben Italien» auf die nachstehenden Konten überweisen:



- LGT Bank in Liechtenstein, Vaduz, Konto Nr. 495.920.5
- Liecht. Landesbank, Vaduz, Konto Nr. 203.374.07
- Verwaltungs- und Privatbank, Vaduz, Konto Nr. 201.943.012
- Postcheck-Konto, Nr. 90-10364-8

Mit einem herzlichen Vergelt's Gott im voraus!
Fürstin Marie von Liechtenstein,
Präsidentin des LRK

Matt, Batliner und Frick Landesmeister

Am Wochenende fanden auf dem Modellflugplatz in Bendern die Landesmeisterschaften im Motorkunstflug (F3A), Elektrosegelflug (F5B) und im Segelflug (F3B) statt. Mit Roland Matt, der im Motorkunstflug den Landesmeistertitel erreichte, verteidigte der letztjährige Meister dieser Kategorie den Titel erfolgreich. Werner Batliner im Elektrosegelflug und Fidel Frick im Segelflug heissen die neuen Landesmeister in den beiden anderen Kategorien. In der Motorkunstflug-Kategorie starteten sieben Piloten am Samstag zum Wettbewerb. Die ersten drei Ränge wurden unter den drei Piloten des liechtensteinischen Nationalteams ausgemacht, wobei sich Roland Matt einmal mehr am Ende vor seinem Vater Wolfgang Matt klassieren konnte und einen weiteren Landesmeistertitel verbuchte. Seite 10



JUNGBÜRGERFEIER

Neue Rechte, neue Pflichten

«Nach dieser Feier wird man als erwachsene Person angeschaut und zählt als jemand.» Dies meinte eine Jungbürgerin anlässlich der diesjährigen Jungbürgerfeier am Samstag. Fürst Hans-Adam II. empfing am späten Nachmittag über 220 Jungbürger und Jungbürgerinnen auf dem Schloss Vaduz. Nach dem traditionellen Aperitif und dem Fototermin mit dem Fürsten und den Gemeindevorstehern lud die Regierung zum «Gipfeltreffen» in den Gemeindefestsaal Triesenberg, wo Regierungschef Dr. Mario Frick und die Jungbürgerin Cornelia Schädler aus Triesenberg die Ansprachen hielten. Nach den eher ernsten Worten folgten einige gemütliche und lustige Stunden. Mehr darüber auf den Seiten 7, 8 und 9. (Bildcombo: ks)

Auf die leichte Schulter

Wenig überzeugende Antwort der Regierung auf die Tibet-Resolution

«Es ist keine Verbesserung der politischen, kulturell-religiösen und der Menschenrechtssituation in Tibet festzustellen», schreibt die Regierung in ihrem Bericht zur Tibet-Resolution des Landtags. Für die VU-Regierung ist diese Lagebeschreibung offensichtlich kein Hindernis, um einzelne der 18 Tibet-Asylsuchenden aus dem Land zu verweisen.

Die von der Regierung verfügte Verweigerung des Asyls für einzelne der tibetischen Asylsuchenden, die seit vier Jahren in Liechtenstein leben, hat Proteste im In- und Ausland nach sich gezogen. «Nicht jeder, der aus Tibet weggeht, ist automatisch auch ein Flücht-

ling», lautet die Begründung der Regierung, die mit grossem Aufwand die Abklärungen über die Asylgenehmigung oder Asylverweigerung durchführen liess. Die Lage in Tibet erscheint der Regierung, wenn nach den bisherigen Verlautbarungen zur Asyl-Frage beurteilt werden muss, als nicht lebensbedrohend für Rückkehrer, die sich um Aufenthalt in einem westlichen Land bemüht haben.

Ganz anders hingegen die Beurteilung der Situation im Bericht zu einer Interpellation der Freien Liste über die Tibet-Resolution, denn dort heisst es: «Es ist keine Verbesserung der politischen, kulturell-religiösen und der Menschenrechtssituation in Tibet festzustellen. Trotz Reformen im Justizwesen, die den Schutz von Inhaftierten und

Angeklagten erhöhen sollen, und der Abschaffung von summarischen Gerichtsverfahren für Angeklagte, denen die Todesstrafe droht, meldet Amnesty International wiederholt Fälle von willkürlichen und summarischen Gerichtsverfahren. Umerziehungsmassnahmen, die von lokalen Behörden ohne formelle Anklage oder Gerichtsverfahren verhängt werden können, werden laut Amnesty International zunehmend für die willkürliche Inhaftierung von Dissidenten benutzt.»

Der Bericht der Regierung, der die Interventionen Liechtensteins gegenüber China in der Tibet-Frage auflistet, zitiert ferner aus einer Rede der liechtensteinischen UNO-Vertreterin aus dem Jahre 1993, in der es unter anderem heisst: «Wir sind weiterhin besorgt über die

Berichte von Verletzungen der Menschenrechte in China, einschliesslich Tibet, insbesondere des Rechts auf freie Meinungsäusserung, auf Religions-, Versammlungs- und Vereinsfreiheit... Besonders besorgt sind wir über die Situation in Tibet und die Massnahmen der chinesischen Regierung, welche eine Bedrohung für die unterschiedliche kulturelle, religiöse und ethnische Identität der Angehörigen von Minderheiten darstellen.»

Diese Stellungnahme wurde ungefähr zu jenem Zeitpunkt abgegeben, als die Tibeter in Liechtenstein um Asyl nachsuchten. In der Zwischenzeit hat sich – laut Regierungsbericht – an der Lage in Tibet nichts geändert. Trotzdem sollen einige der Asylsuchenden ausgeschafft werden. Günther Meier

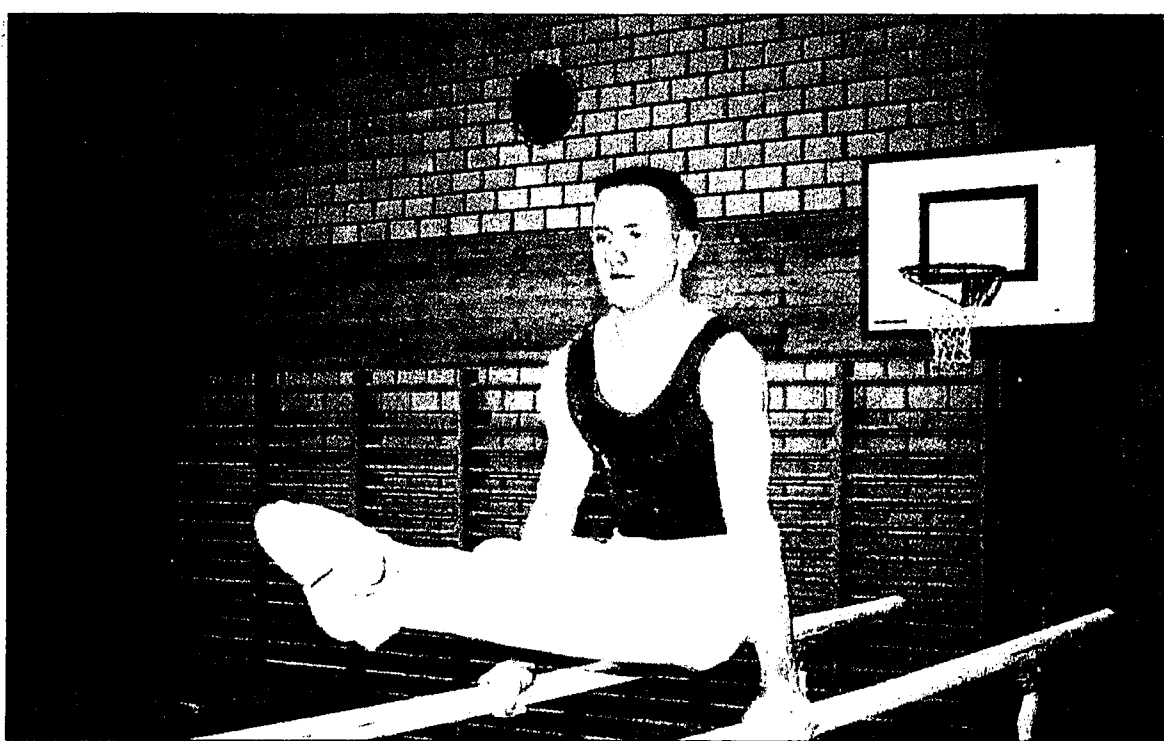
TV Balzers: Drei Schweizer Meistertitel!

Schweizer Meisterschaften in Bulle im Zeichen der Balzner Nachwuchsturner

Die Turner des TV Balzers standen im vergangenen Wochenende im Rampenlicht der Schweizer Turnwelt. Michael Blaas siegte im G6 Ralph Heeb und Martin Frick realisierten im G5 einen eindrucklichen Doppelsieg!

Im Pulk der jeweils etwa 70 qualifizierten Turner rangierte sich ausserdem Michael Heeb auf dem fünften und Jakob Brunhart im G6 auf dem siebten Platz. Die Krönung aufgesetzt wurde diesem denkwürdigen Tag aber durch das Mannschaftsgold vom Sonntag. Martin Frick (Bild), Jakob Brunhart, Ralf Heeb und Michael Blaas erturnten sich zusammen mit zwei Verbandskollegen aus unserem Nachbarkanton die Goldmedaille.

Details, Analysen und genaue Punktzahlen zur eindrucklichen Medaillenausbeute der Balzner Turner erfahren Sie im Sportteil auf der Seite 12



REKLAME

Mehr Qualität für's Leben



TCB
Training Center
Buchs
Churerstr. 35
081 / 756 03 50
Ihr Fitnesscenter im Werdenberg